

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 58 (1983)
Heft: 11

Rubrik: Aus der Luft gegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Teilstreitkräfte Heer, Luftwaffe, Marine oder Marinecorps (letzteres ist allerdings noch nie der Fall gewesen) stammt.

Das Organ der «Joint Chiefs of Staff» untersteht direkt dem Verteidigungsminister. Die Mitglieder – alles Viersterngenerale oder -admirale – haben eine Doppelfunktion inne. Einerseits sind sie als Stabschefs ihrer Teilstreitkräfte deren oberste Chefs und für deren Leitung und Ausbildung verantwortlich. In dieser Funktion haben sie keine operationelle Befehlsgewalt inne. Andererseits gehören sie gleichzeitig dem Gremium der Vereinigten Stabschefs – einem Kollektivorgan – an, das allein für die Führung der grossen Kommandobereiche (wie beispielsweise das «Europakommando» oder «EUCOM», das «Pazifische Kommando» oder «PACOM», das «Strategische Luftkommando» oder «SAC», usw.) zuständig ist.

Seit dem 1. Juli 1983 setzt sich das Gremium des Vereinigten Stabes neu zusammen, nachdem auf diesen Zeitpunkt gleich zwei bisherige Mitglieder zurückgetreten waren, nämlich der Stabschef des Heeres, General Edward C Meyer und der Kommandant des Marinecorps, General Robert C Barrow.

Nachdem erst 1982 die übrigen drei Posten neu besetzt worden waren, ist jetzt das Organ innert zwei Jahren vollständig erneuert worden. Auf den 1. 7. 1983 sind General Paul X Kelley zum neuen Kommandanten des Marinecorps und General John A Wickham, zum neuen Stabschef des Heeres ernannt worden. Kelley war zuvor Kommandant der neuen Schnellen Eingreiftruppe der US Streitkräfte («Rapid Deployment Force» des «Central Command») und Stellvertreter der Kommandant des Marinecorps gewesen. General Wickham war zuvor u.a. Oberkommandierender der US Streitkräfte in Korea und stellvertretender Stabschef des Heeres gewesen.

Die beiden neuen Viersternoffiziere ergänzen das Organ des Vereinigten Stabes der US Streitkräfte, das noch aus General John W Vessey Jr (Vorsitz, Herkunft Heer), Admiral James D Watkins (Navy) und General Charles A Gabriel (Luftwaffe) besteht.

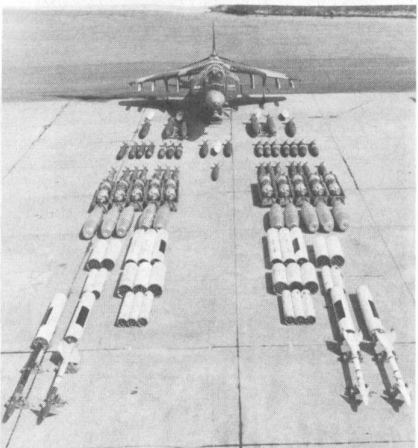
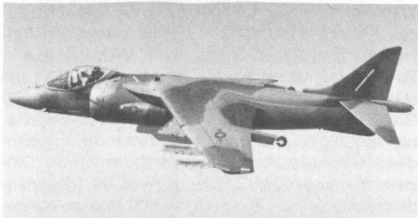
General Vessey ist der einzige Offizier, der noch als Feldweibel der Artillerie im 2. Weltkrieg in Italien (Anzio) gekämpft hatte. Der mit verschiedenen akademischen Graden und Ehrendoktorwürden ausgezeichnete Offizier ist in seiner Funktion jetzt höchster militärischer Berater des Präsidenten und des Verteidigungsministers.

Sowohl Admiral Watkins wie auch General Gabriels haben ausgedehnte militärische Erfahrungen in Europa gesammelt. Watkins war Kommandant der 6. Flotte im Mittelmeer, Gabriels Kommandant aller US Luftstreitkräfte in Europa.

Aktionsradius des Eagles in der Erdkampffrolle um bis zu 40%. Entsprechende Lastträgersysteme sollen ein charakteristisches Merkmal des nächsten mehrrolleneinsatzfähigen USAF-Kampfflugzeugs sein (F-15/F-16XL)



Ende August 83 erhielt General Dynamics einen weiteren Auftrag der USAF für die Lieferung von Kampfflugzeugen des Typs F-16 Fighting Falcon. Die Bestellung im Werte von \$ 552 Mio umfasst die Fertigung weiterer 480 F-16 Einheiten. Als vorläufig letzter Kunde entschied sich die Türkei für die Beschaffung des F-16-Waffensystems und will 160 Maschinen teilweise direkt aus den USA importieren und teilweise in Teillizenz fertigen. Rund 20% der Flotte sollen in der dopsitzigen Einsatztrainerversion in Auftrag gegeben werden. Bis heute lieferte General Dynamics insgesamt 1020 F-16 an die USAF und sieben Exportkunden. Wie anlässlich der diesjährigen Flugwaffenmeisterschaften zu hören war, wird der F-16 auch in unserem Lande als möglicher Hunter-Nachfolger geprüft werden.



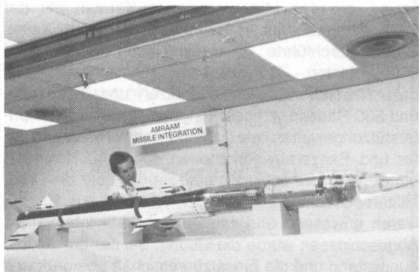
Am 12.9.1983 startete in St. Louis das erste aus der Serienfertigung stammende V/STOL-Kampfflugzeug AV-8B Harrier II zu seinem Erstflug (Bild). Dabei handelt es sich um die erste von 12 Vorserienmaschinen, die ab diesem Herbst dem USMC zulaufen sollen. Eine erste AV-8B-Staffel des USMC wird, wenn alles planmässig verläuft, 1985 ihren Dienst aufnehmen. Der Harrier II löst bei der US Marineinfanterie fünf

Staffeln A-4 Skyhawk und drei Staffeln AV-8A ab. An bis zu 7 Waffenstationen kann der Harrier II u.a. folgende Kampfmittel im Gesamtgewichte von maximal 4123 kg mitführen:

- wärmeansteuernde Luft/Luft Lenkwaffen AIM-9L Sidewinder für den Selbstschutz
 - Raketenwerfer LAU-10, LAU-68 und LAU-61
 - Bomben des Typs Mk81, Mk82, Mk83 und Rockeye sowie
 - Luft/Boden Lenkflugkörper AGM-65 Maverick
- Die interne Bewaffnung umfasst eine 25 mm Gatling Maschinenkanone GAU-12/A.



Für die Schulung von TR-1-Piloten verfügt die auf der Beale AFB, Calif. beheimatete 9th Strategic Reconnaissance Wing über zwei TR-1B genannte Trainer (Bild). Diese dopsitzigen Maschinen unterscheiden sich vom Langstrecken-Höhenaufklärer TR-1 durch ein zweites Cockpit für den Fluglehrer. Dieser erhöhte Führerraum mit optimaler Sicht nach vorn ist im Q-Bay genannten Nutzlastraum anstelle der TR-1-Aufklärungsausrüstung eingebaut. Die von einer Strahltriebwerke Pratt & Whitney J75-P-13B angetriebene TR-1B verfügt über eine Reichweite von über 4500 km. Die Maschine ist etwa 40% grösser als die in den 50iger Jahren gebaute U-2. Die USAF plant die Beschaffung von insgesamt 35 TR-1-Apparaten (einschliesslich der beiden TR-1B) und will diese für Aufklärungsmissionen im operativen Rahmen einsetzen. Zwei TR-1 stehen seit einiger Zeit der NATO zur Verfügung und sind auf dem Luftstützpunkt RAF Alconbury stationiert.



Modell der AIM-120 AMRAAM, wie sie von Hughes für die USAF als AIM-7 Sparrow-Ersatz entwickelt wird. Die 3,6 m lange und 147,9 kg schwere Lenkwaffe ist mit einem 22 kg Gefechtskopf mit Gasschlag- und Splitterwirkung bestückt. Ihre Lenkanlage setzt sich aus einer Trägheitsplattform und einem aktiven Radarzielsuchkopf mit phasengesteuerter Planarantenne zusammen. Die ab 1986 der Truppe zulaufende allwetterkampffähige AMRAAM wird in Europa möglicherweise von einem internationalen Firmenkonsortium für den Bedarf der europäischen NATO-Staaten in

AUS DER LUFT GEGRIFFEN



An ihrem rumpfkongruenten Brennstoffzusatzbehälter führt diese F-15 Eagle an kleinen Stummelträgern insgesamt 12 x 227 kg Mehrzweckbomben Mk82 mit. Diese widerstandsarme Aufhängeart vergrössert den

Lizenz gefertigt werden. Erste vollgelenkte Schiessversuche sollen im kommenden Sommer durchgeführt werden, wobei die Freigabe der Serienproduktion durch die USAF für Ende 1984/Anfang 1985 erwartet wird. Hughes ist im Besitze eines Auftrages in Form einer Festpreisoption der USAF für eine erste Serie von 924 Lenk Waffen. ka

Luft/Boden-Panzerabwehrwaffe. Dabei handelt es sich um den gleichen Dispenser mit einer fallverzögerten Tochtermunition, die bis hinunter auf eine Höhe von 30 m über Grund eingesetzt werden kann. Nach dem Verlassen des Schüttbombenbehälters BL755 sorgt ein Brems-/Fallschirm am Heck des Bomblets dafür, dass die Tochtermunition sofort in die Vertikale

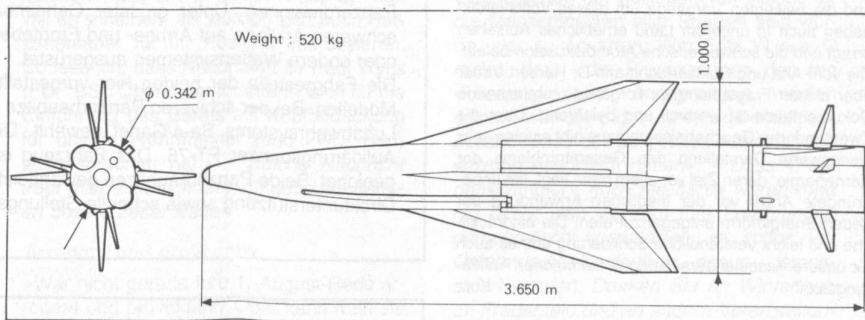
gebracht wird und in dieser Lage auf das Ziel aufschlägt. Dieser Auftreffwinkel steigert die Durchschlagsleistung der Hohlladung und verbessert die sekundäre Splitterwirkung der BL755-Submunition. Unser Foto zeigt BL755-Flächenwaffen an einem Vierfach-Unterrumpfplasträger eines Erdkämpfers Jaguar der RAF.



Ab Ende 1984 erhält die RAF als Zwischenlösung bis zur Einführung der AST1238 (AGM-65D?) eine kampfstärkere Streubombe BL755 als wichtigste

THREE VIEW AKTUELL

Armée de l'Air/Aerospatiale
Lasergesteuerter Luft/Boden Lenkflugkörper AS30L



NACHBRENNER

Israel Aircraft Industries Ltd. liefert vier STOL-Transporter des Typs Arava an Liberia ● Die für den Selbstschutz unter Schnappschussbedingungen optimierte Luft/Boden Antiradarlenkwaffe Sidarm der USAF/USN erhielt offiziell die Bezeichnung AGM-122 ● Griechenland, Singapur und Frankreich prüfen zurzeit eine Beschaffung des Frühwarn- und Jägerleitflugzeugs E-2C Hawkeye ● Die USA wollen Taiwan u.a. mit den folgenden Waffen beliefern: 24 Nahbereichsflugabwehrlenkwaffensysteme Chaparral mit insgesamt 422 Flugkörpern MIM-72F, 170 schiffsgezielte Flugabwehrlenkwaffen SM-1 sowie 100 Luft/Lenkflugkörper AIM-7F Sparrow ● Die französischen Luftstreitkräfte nahmen die Flugerprobung der Luft/Boden Lenkwaffe ASMP an Bord des Atombombers Mirage IV auf ● Grumman begann mit der Fertigung einer neuen Serie von 39 COD (Carrier-On-board-Delivery)-Flugzeugen C-2A Greyhound als Ersatz für die Altersgrenze erreichende Maschinen des Typs C-1A (30 und C-2A (12) ● Israel lieferte luftgezielte Seezielflugkörper Gabriel an Argentinien ● Die finnischen Luftstreitkräfte gaben bei Plessey 3 Radaranlagen des Typs Watchman in Auftrag ● Ein mit vier Brennstoffzusatzbehältern an einem External Stores Support System ausgerüsteter UH-60A Black Hawk flog Nonstop eine Entfernung von über 1558 Meilen ● Der Grossraum-Düppelbehälter und Täuschkörperwerfer BOZ-100 von Philips steht mit den Luftstreitkräften Schwedens (Viggen), der BRD (Tornado), Grossbritanniens (Tornado) und Frankreichs (Jaguar) im Truppendienste ● British Aerospace Dynamics Group begann mit der Entwicklung einer schiffsgezielten Version der Luft/Schiff Lenkwaffe Sea Eagle ● Sikorsky lieferte bis heute insgesamt 406 UH-60A Black Hawk an die US Army und weitere 11 an die USAF ● Als erster Überseekunde bestellte Südkorea bei Northrop den rumpfkongformen Selbstschuttschützender AN/ALQ-171 und will damit seine Kampfflugzeuge des Typs F-5, F-16 und F-4 ausrüsten ● Die USAF verbesserte im Rahmen umfangreicher Einsatzversuche die Zuverlässigkeit der raketenunterstützten Pistenbrecherbombe Durandal von Matra von weniger als 60% auf 96% ● Das britische Verteidigungsministerium beauftragte Marconi mit der Lieferung eines Zeus genannten, aus Radarwarngerät und Selbst-

schutzstörsender bestehenden internen ECM-Systemen für das V/STOL-Kampfflugzeug Harrier ● Israel verkaufte 24 Erdkampfflugzeuge des Typs A-4 Skyhawk an Argentinien ● Das USMC gab bei Hughes 131 tragbare Laserzielbeleuchter MULE (Modular Universal Laser Equipment) in Auftrag ● Grumman begann mit der Werksüberholung von 34 Erdkämpfern A-4 Skyhawk für die malaysischen Luftstreitkräfte und wird 6 davon zu doppelsitzigen Einsatztrainern umbauen ● Das australische Heer gab bei Euromissile das Pal System Milan in Auftrag ● KA

LITERATUR

Oberst i Gst Georges Rapp/Major i Gst Viktor Hofer

Der schweizerische Generalstab

Herausgegeben von Oberst i Gst Daniel Reichel, Chef der eidgenössischen Militärbibliothek und des historischen Dienstes, Vorwort von Korpskommandant Hans Senn, ehemaliger Generalstabschef, 3 Bände, broschiert, 1000 Seiten, 64 schwarzweisse Abbildungen. Fr 140.-, Verlag Helbing & Lichtenhahn, Basel, 1983

Im Vergleich zum Ausland, verfügt die Schweiz über eine umfangreiche militärhistorische Literatur über ihr Wehrwesen. Erstaunlich ist oder war hingegen das Fehlen eines militärwissenschaftlichen Werkes über die Geschichte des schweizerischen Generalstabes. Mit dem Erscheinen der vorliegenden dreibändigen Gemeinschaftsarbeit von drei ausgewiesenen Historikern (den bereits im Titel genannten Verfassern ist noch Rudolf Jaun, Autor von Band III beizufügen) wird nun diese Lücke geschlossen, wobei das Jahr 1874 eine vorläufige Endmarke setzt.

Band I mit dem Titel «Der schweizerische Generalstab von seiner Entstehung bis zum Sonderbundkrieg (1798–1847)», ist in zwei eigenständige Teile gegliedert, wovon der eine deutsch und der andere französisch geschrieben ist. In diesem Band ist auch das Vorwort des ehemaligen Generalstabschefs, Kkdt Hans Senn, enthalten.

Band II mit dem Titel «Der schweizerische Generalstab – Entstehung und Entwicklung einer interdisziplinären Institution», befasst sich nach einem Vergleich mit den Generalstäben des Auslandes, mit der spezifischen schweizerischen Entwicklung in der ersten Zeit des Bundesstaates und zwar in Friedenszeit wie im Aktivdienst. Es sind die Jahrzehnte, die vorab von den Generälen Dufour und Herzog geprägt waren.

Band III mit dem Titel «Das eidgenössische Generalstabskorps 1804–1874: Eine kollektivbiographische Studie», enthält 654 Kurzbiographien der 1804–1818 und in den Mobilisationsjahren 1831, 1847, 1856 und 1870 eingeteilten Offiziere des eidgenössischen Generalstabes.

Dieses Werk von hohem wissenschaftlichem Rang richtet sich, wie der Verlag hinweist, an Generalstabs-offiziere, Dienstchefs, Truppenkommandanten und an alle militärgeschichtlich interessierten Kreise.

Cuong Ngo-Anh

Die Vietcong, Anatomie einer Streitmacht im Guerillakrieg

Bernard & Graefe, München, 1982

Am 30. April 1975 rollten nordvietnamesische Panzer unter der Flagge der südvietnamesischen Befreiungsfront in die Hauptstadt der Republik Vietnam und beendeten damit den einundzwanzigjährigen Indochina-Konflikt (1954–1975), der über die Grenzen Vietnams hinaus für eine weltweite Anteilnahme sorgte. – Es gehört zum Verdienst der Studie von Cuong Ngo-Anh, dass in ihr die enormen politischen, propagandistischen und militärischen Anstrengungen der Führung Nord-Vietnams, also das ganze Ausmass der oftmals ausserordentlich brutalen und menschenverachtenden Realpolitik dieser Führung sichtbar werden.

Der Autor betont mehrfach die perfekte Organisationsstruktur der süd-vietnamesischen Befreiungsfront, die zugleich führungs- und basisorientiert aufgebaut war und funktionierte. Disziplin, oftmals bis zur Erbarungslosigkeit, hohe Motivation und Erfindungsreichtum zeichneten die Vietcong aus. Der innenpolitische Gegner hatte dem kaum etwas entgegenzusetzen. Die Studie von Cuong Ngo-Anh unterstreicht die nicht immer klar genug erkannte Tatsache, dass der Kampf der Vietcong gegen die alliierten Streitkräfte auch des-